



**Dr. Martina Bunge**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung

### Der Bundesregierung sind die Hebammen egal

Berlin, 27.10.2010

Bezug: Hebammen

Anlagen:

**Dr. Martina Bunge, MdB**

Lübsche Str. 97

23966

Telefon: +49 3841-3265993

Fax: +49 3841-3265994

[martina.bunge@wk.bundestag.de](mailto:martina.bunge@wk.bundestag.de)

**Berliner Büro:**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Jakob-Kaiser-Haus

Raum: 4.814

Telefon: +49 30 227-70067

Fax: +49 30 227-76076

[martina.bunge@bundestag.de](mailto:martina.bunge@bundestag.de)

Gesundheitspolitische Sprecherin der  
Fraktion DIE LINKE

Leiterin des Arbeitskreises V  
„Gesundheit, Pflege und  
Behindertenpolitik“ der  
Fraktion DIE LINKE

„Die Bundesregierung zeigt erneut, dass ihr die Hebammen egal sind. Sie ist auf diesem Auge blind. Eine solche Antwort zur ärztlicher Versorgung oder zu ärztlichen Honoraren hätte es nie gegeben. Aber es handelt sich eben um Hebammen und nicht um die übliche schwarz-gelbe Klientel.“ teilt Martina Bunge zu der Antwort auf die der kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE (Bt.Drs. 17/3255) zur Lage der Hebammen mit. Die gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE weiter:

„Die Bundesregierung positioniert sich in keinster Weise zu ihrem Beitrag zur Sicherstellung der freien Wahl von Müttern über Art und Ort der Geburt. Die Frage nach der Feststellung der Versorgungslage bleibt einfach unbeantwortet. Sie verweist lediglich auf die derzeitige Situation und behauptet, dass die freie Wahl des Geburtsortes sichergestellt sei, ohne überhaupt über Versorgungsdaten zu verfügen (siehe Bt.Drs. 17/1680). Das ist als wüsste die Bundesregierung nichts über die ärztliche Versorgungslage und würde dennoch behaupten einen Ärztemangel gäbe es nicht. Aber bei der ärztlichen Versorgung kündigt Minister Rösler eine Kommission und ein Gesetz zum Ärztemangel auf dem Land an.

Bei den Honoraren ist es nicht anders. Minister Rösler selbst hat sich hinter eine kräftige Erhöhung der Ärztehonorare gestellt. Für die Honorare anderer Leistungserbringer, wie Hebammen, Logopäden oder Ergotherapeuten sieht er sich hingegen nicht als zuständig an. Schade, dass Herr Rösler Arzt gelernt hat und nicht Logopädie oder Entbindungspflege. Vielleicht hätte das die Blindheit auf diesem Auge verhindert.“